



## Medienmitteilung der Sicherheitsdirektion

### Am Start mit dem kantonalen Sportamt

**Seit dem 1. Januar wird die Sportpolitik des Kantons Zürich durch das kantonale Sportamt verantwortet. Das aus der ehemaligen Fachstelle Sport im Generalsekretariat der Sicherheitsdirektion hervorgegangene Amt übernimmt deren vollen Aufgabenbereich und setzt sich zum Ziel, die Sportpolitik des Kantons Zürich noch wirklicher zu vertreten.**

An einer Medienkonferenz heute in Zürich haben Regierungsrat Mario Fehr, in dessen Sicherheitsdirektion das Sportamt angesiedelt ist, sowie Amtschef Stefan Schötzau mit seinem Team das neue Amt vorgestellt und seine Ziele umrissen.

Mit der Aufwertung der ehemaligen Fachstelle Sport zum Sportamt setzt der Regierungsrat ein Zeichen für eine stärkere sportpolitische Präsenz des Kantons Zürich in der Öffentlichkeit. Die grundlegende Absicht dabei ist, dass sich möglichst viele Zürcherinnen und Zürcher noch mehr als heute sportlich betätigen. Eine ambitionierte Zielsetzung, wenn man zur Kenntnis nimmt, dass aktuell 73 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv sind. Über 300'000 Zürcherinnen und Zürcher sind Mitglied in einem Sportverein. 78'000 davon engagieren sich ehrenamtlich im Rahmen von Vereins- oder Verbandsfunktionen. Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr sagt dazu: «Ich bin überzeugt, dass wir mit einer noch besseren Steuerung und Koordination der vielfältigen Aktivitäten im Sportbereich noch mehr Leute dazu bewegen können, sich sportlich zu betätigen. Angesichts der Vorteile, die regelmässiger Sport für das persönliche Wohlbefinden des Einzelnen hat, ist ein stärkeres Engagement des Kantons dafür absolut sinnvoll.»

Das neue Sportamt wird die Rolle des Sports als wirksames Element für die gesellschaftliche Integration stärken. Amtschef Stefan Schötzau sagt: «Wir wollen vor allem den Zugang zum Sport und Sportangeboten erleichtern. Ergebnisse von Studien über das Sportverhalten stellten diesbezüglich bei bildungsfernen und einkommensschwachen Bevölkerungsschichten einen grossen Nachholbedarf fest, insbesondere bei Mädchen mit Migrationshintergrund. Da wollen wir einen Schwerpunkt setzen.»

Mit dem neuen Sportamt strebt der Kanton Zürich eine weiterhin aktive, aber nach aussen noch besser sichtbare Rolle in sportpolitischen Debatten von nationaler Tragweite an. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Revision des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt an Sportveranstaltungen (das sogenannte Hooligan-Konkordat), in dem sich der Kanton für eine pragmatische Rechtsetzung und nun aktuell für eine wirksame Umsetzung und Praxis mit Augenmass einsetzt.

## Das kantonale Sportamt in der Übersicht

Das Sportamt ist für die Umsetzung von Jugend+Sport, dem wichtigsten Sportförderungsprogramm, auf kantonaler Ebene zuständig. Es führt unter anderem jährlich über 30 Jugendsportcamps durch, schafft für junge Sporttalente im Nachwuchssport gute Rahmenbedingungen und setzt die Gelder des kantonalen Sportfonds gezielt für die Sportförderung ein. Der Betrieb und die Führung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg sind dem Zürcher Kantonalverband für Sport übertragen.

Das Sportamt hat für seine Aufgaben und Tätigkeiten jährlich 2,6 Millionen Franken zur Verfügung. Damit löst es Folgeinvestitionen von rund 25 Millionen Franken aus, die einen sehr grossen Effekt im Jugend- und Breitensport haben. Konkret unterstützt das Sportamt Städte, Gemeinden, Sportverbände und -vereine sowie andere Akteure im Sport jährlich mit über 7,5 Millionen Franken an J+S-Geldern und rund 16 Millionen aus dem kantonalen Sportfonds.

Das Sportamt hat 17 eigene Mitarbeitende. Auf der Geschäftsstelle des Zürcher Kantonalverbandes für Sport, der wichtigsten Partnerorganisation des Sportamts, sind acht Personen tätig. Gegen 50 Personen arbeiten im kantonalen Sportzentrum Kerenzerberg. Damit arbeiten rund 75 engagierte Personen täglich für gute Rahmenbedingungen und Dienstleistungen zugunsten der Sport treibenden Bevölkerung im Kanton Zürich. Zu ihnen zählen darf man auch die zirka 200 Kursleitenden und Experten, welche für die Aus- und Weiterbildungskurse im Bereich J+S verantwortlich sind.

**Ansprechperson** für Medien heute Freitag, 11. Januar 2013:  
Stefan Schötzau, Amtschef kantonales Sportamt, Telefon 043 259 52 70